

Transkript: Podcast „Lebensmittelverschwendung“
15.02.2019

EINLEITUNG:

Lebensmittel sind wertvoll und leider werden aber noch viel zu viele Lebensmittel weggeworfen. Wir wollen erreichen - und das ist ein ehrgeiziges Ziel -, dass die Abfälle von Lebensmitteln bis zum Jahre 2030 halbiert werden. Das ehrgeizige Ziel können wir nur erreichen, wenn alle mitmachen: die Verbraucher, die Landwirtschaft, der Handel, die Lebensmittelindustrie und die Gastronomie. Aber dann kann es gelingen.

FRAGE: 11 Millionen Tonnen Lebensmittel landen in Deutschland pro Jahr im Müll – was unternimmt die Bundesregierung dagegen?

Die Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner wird im Kabinett in der nächsten Woche eine Strategie vorlegen zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung. Das ist ein wichtiger Schritt, bei dem alle Akteure dann mit dabei sind, neben den schon genannten auch die Forschung. Wir müssen uns aber auch vieles erstmal selber bewusst machen. So ist es zum Beispiel so, dass für die Herstellung eines Kilos Käse 5.000 Liter Wasser gebraucht werden, bei Rindfleisch ist es bei einem Kilo sogar 15.000 Liter Wasser. Dann sieht man erstmal, wie wertvoll die Dinge sind. Und deshalb gibt es auch Aktionen, die wir unterstützen, zum Beispiel „Zu gut für die Tonne“, wo man dann einfach schauen kann, ob man Lebensmittel weitergeben kann und da wird uns die Digitalisierung auch helfen mit intelligenten Verpackungen, mit Plattformen, über die man dann auch Lebensmittel verteilen kann.

FRAGE: Was kann jeder Einzelne gegen Lebensmittelverschwendung tun?

Wir müssen bewusst mit Lebensmitteln umgehen – jeder Einzelne. Statistisch gesehen wirft jeder Bundesbürger pro Jahr 55 Kilogramm Lebensmittel weg, ein Drittel davon Obst und Gemüse. Das zeigt, wir müssen bei den Mengen aufpassen, wir müssen die Haltbarkeit verlängern durch gute Lagerung und beim Kochen auch auf die jeweiligen Mengen achten. Und wenn wir einmal zu viel Lebensmittel haben, dann gibt es viele Organisationen, die Menschen helfen, zum Beispiel die Tafeln oder aber „Brot für die Welt“. Und diese Organisationen sollten wir uns anschauen, gucken, ob in unserer Nachbarschaft solche Initiativen sind und dann dort vielleicht etwas Gutes tun, anstatt Lebensmittel wegzuworfen. Ich glaube jeder Einzelne kann zu diesem großen gesellschaftlichen Ziel einen wichtigen Beitrag leisten.